

Alexander Wettstein

# **Unterrichtsstörungen verstehen und wirksam vorbeugen**

FHNW

13. November 2023 in MuttENZ

**PHBern**

## Referent

- Alexander Wettstein
- 12 Jahre als Lehrer an Volksschulen und im Sonderschulbereich
- Forste seit 18 Jahren zu Unterrichtsstörungen und leite den Forschungsschwerpunkt soziale Interaktion an der PHBern. Setze mich mit Unterrichtsstörungen und psychobiologischem Stress bei Lehrpersonen auseinander.
- Störungen sind normal und gehören zum Schulalltag. Habe selbst noch nie eine störungsfreie Lektion hingekriegt. Aber allzu viele Störungen sind ungesund.

# Lehrpersonen berichten mehr Arbeitsstress als andere Berufsgruppen

## Ein Stressberuf

- Studien aus N, D, und GB zeigen mehr Arbeitsstress und Burnout bei Lehrpersonen im Vergleich zu anderen Berufen (Smith et al., 2000; Unterbrink et al., 2007)

## Anteil sehr gestresster Lehrpersonen

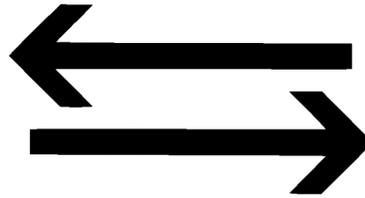
- 46% der US Lehrpersonen (Gallup Report, 2014).
- 33% der Schweizer Lehrpersonen (Kunz Heim et al., 2014).

## Kosten

- Stress bei Lehrpersonen verursacht jährliche Kosten von 37.6 Millionen Franken (Künzi & Oesch, 2016).



# Störendes Schülerverhalten fordert Lehrpersonen besonders heraus



## Störendes Schülerverhalten

- Hauptquelle für den Stress von Lehrpersonen (Boyle et al., 1995; Byrne, 1999; Dicke et al., 2014; Evers et al., 2004; McCormick & Barnett, 2011; Wettstein et al., 2023).

## Lehrperson

- Doch auch Lehrpersonen tragen zu Störungen im Unterricht bei (Scherzinger & Wettstein, 2019; Wettstein & Scherzinger, 2022)

# Folgen von Störungen

## Verlorene Unterrichtszeit

- 25% der Lehrpersonen gibt an, über 30% ihrer Unterrichtszeit durch Störungen im Unterricht zu verlieren. (TALIS-Studie OECD 2014)
- An einigen Klassen dauern Wechselphasen bis zu 42 Minuten pro Lektion (Wettstein & Scherzinger, 2022).

## Gesundheit von Lehrpersonen

- für die Lehrergesundheit
- Lehrerburnout (Evers, Tomic & Brouwers, 2004; Friedman, 1995, 2006)
- Berufsausstieg (Herzog, Herzog, Brunner & Müller, 2005; Lewis, Romi, Qui & Katz, 2005)

## Schüler\*innen

- fatale Folgen für die die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler
- Schulausschluss; 11% USA; 20% Kanada (Vitaro, Brendgen & Tremblay, 1999)

## Wie wir über Unterrichtsstörungen sprechen, beeinflusst unser Handeln

anpassungsgestört - aggressiv - deviant - dissozial - emotional gestört - **entartet** - entwicklungsauffällig - entwicklungsgehemmt - entwicklungsgestört - erziehungshilfebedürftig - erziehungsschwierig - fehlentwickelt - führungsresistent - gefühlsgestört - gemeinschaftsschädigend - gemeinschaftsschwierig - integrationsbehindert - **milieugeschädigt** - moralisch schwachsinnig - neurotisch - persönlichkeitsgestört - psychopathisch - schwererziehbar - sozial fehlangepasst - sozial auffällig – unangepasst - **undiszipliniert** - **verhaltensauffällig** - verhaltensbeeinträchtigt - verhaltensbehindert - verhaltensgestört - **verhaltensoriginell** - verhaltensproblematisch - verwahrlost - verwildert

# Schwierige Schülerinnen und Schüler?

## **Unbestritten,**

- einige Schülerinnen und Schüler stellen eine Herausforderung dar und stören den Unterricht häufiger/intensiver als andere.

## **Aber ...**

- Zu große Vereinfachung, Störungen einseitig Schülern zuzuschreiben, ohne den Unterricht und die Rolle der Lehrperson einzubeziehen.

## **Unterrichtsstörungen sind ein interaktionales Problem**

- und im Unterrichts- oder Klassenkontext zu sehen.

# Störungen können auch von Lehrpersonen ausgehen

## Lehrperson



### **Nicht-aggressiv**

Zu spät oder schlecht vorbereitet,  
unterbrechen von Lernprozessen ...

### **Lehreraggression**

Blossstellen, lächerlich machen, ungerecht behandeln ...

## Setting

Unproduktive Wechselphasen  
Gestörte Lehr-Lern-Prozesse

## Schülerinnen und Schüler



### **Nicht-aggressiv**

Passiv (Tagträumen ...)  
Aktiv (schwätzen, lärmern...)

### **Schüleraggression**

direkt (beschimpfen, schlagen)  
indirekt (Gerüchte verbreiten)

# Unterrichtsstörungen als Störungen des Lehr-Lern-Prozesses

- eine Unterrichtsstörung liegt dann vor, wenn der Lehr-Lern-Prozess in Bezug auf die Zielsetzungen des Unterrichts dysfunktional wird ([Winkel, 2005, 29](#))

## Vier Prototypen gestörter Interaktionsmuster

<b>Tyrannische Lehrkraft</b>	<b>Parallele Eskalation</b>
<b>Parallele Welten</b>	<b>Rebellierende Schüler*innen</b>

# Unterrichtspartitur Ummel, Wettstein& Thommen (2009)

## Methodisch-didaktisches Setting

(BASYS, Wettstein, 2008)

## Aggressives Verhalten der Klasse

(BASYS, Wettstein, 2008)

- Aktiv-Partei ergreifend
- Offene und verdeckte Formen

## Verbale Äusserungen der Lehrperson

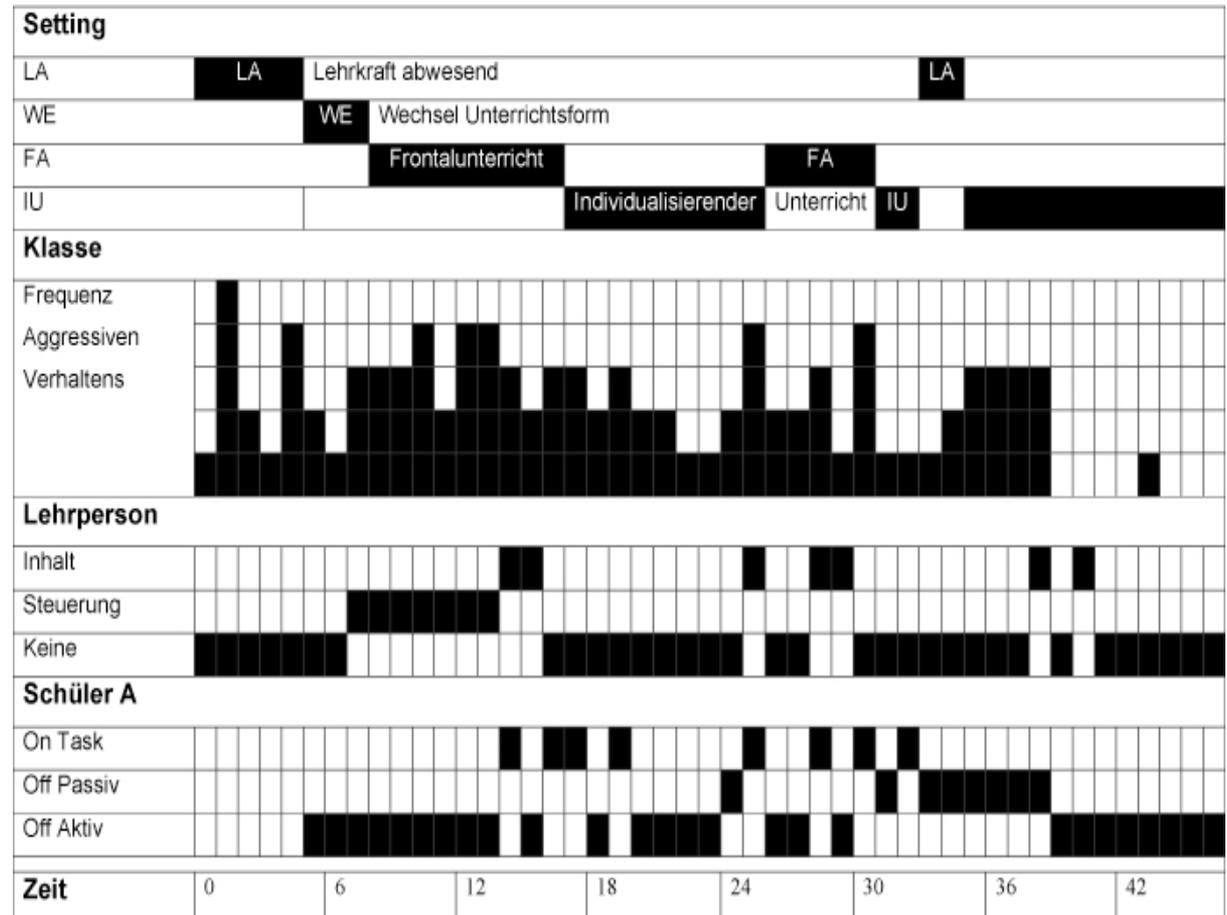
(Wettstein, 2010)

- Lehr-Lernstoff-bezogene Äusserungen
- Steuerungsbezogene Äusserungen

## On/off Task Verhalten

(Eggert, 2007)

- Passive Formen
- Aktive Formen



# Unterrichtsstörungen aus Lehrer- und Schülersicht

Wettstein, Scherzinger & Ramseier (2016)

## Methode

Repräsentative Studie an 5. und 6. Klassen  
Fragebogen, Beobachtung und Interviews

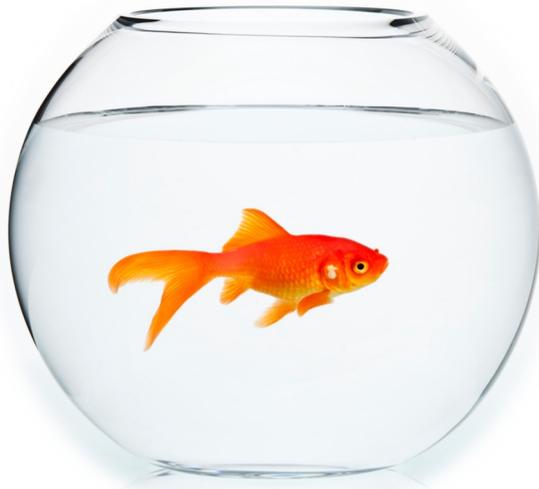
## Ergebnisse

1. Die Schüler\*innen einer Klasse schätzen den Unterricht sehr ähnlich ein.
2. Mädchen etwas positiver
3. Unterricht der Klassenlehrperson wird positiver eingeschätzt als der Fachlehrpersonen
4. Lehrpersonen und Schüler\*innen stimmen kaum überein
5. Beobachter stimmen besser mit Schüler\*innen überein
6. Lehrpersonen stören gleich häufig wie einzelne Schüler\*innen, rund 2mal pro Lektion

# Sozialpsychologie des Unterrichts

## Die Asymmetrie der Wahrnehmbarkeit

Lehrperson



“Teachers act in fishbowls”  
(Lortie, 1975, 70)

Schülerinnen und Schüler



## Lehrerkenntnis (Tillmann, 1989) und Mimese



# Scannen und Austesten von Grenzen



## Lehrpersonen in Teilzeit und Vertretungen

- Scannen und Austesten
- Dominanzspiele (Wettstein, 2006)



Kamerabrille

## Vorhersage des Lehrerverhaltens

(Wettstein et al., 2013)

- Jugendliche erinnern an routinierte Schachspieler
- Sie können das Verhalten ihrer Lehrpersonen über mehrere Züge voraussagen.



## Das Erbe der Evolution: Vertrauen auf den ersten Blick

Willis und Todorov (2006)



Wenn wir einem Menschen zum ersten Mal begegnen, entscheiden wir meist unbewusst und sehr schnell, aufgrund minimaler Informationen, ob wir ihm vertrauen oder nicht.

### **Erster Blick: Vertrauen und Sympathie (150 msec – 90 sec)**

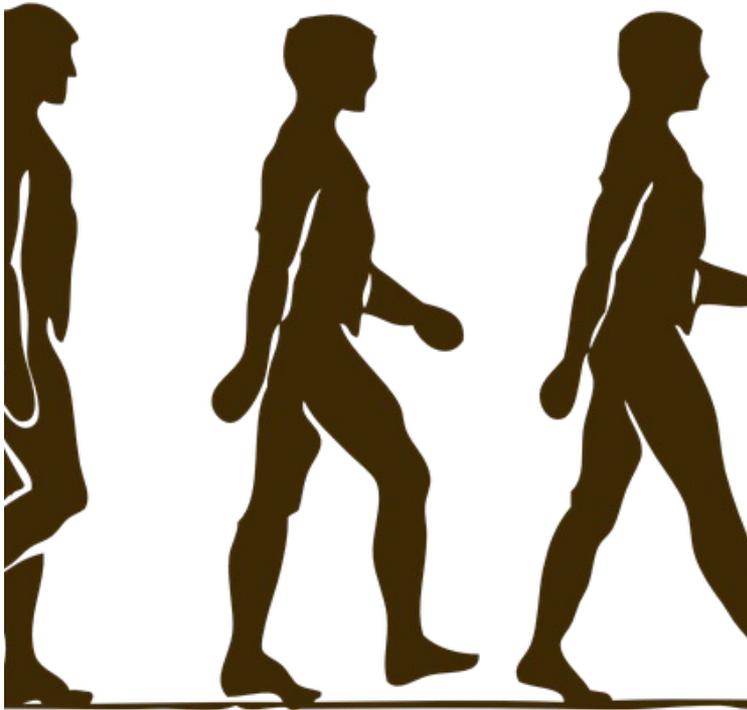
- Vertrauenswürdigkeit (Amygdala)
- sympathisch → Zuschreibung von Kompetenz
- unsympathisch → Zuschreibung von Inkompetenz

### **Scannen: Attraktivität u.a. (bis 4 Minuten)**

- Alter, Geschlecht und Attraktivität
- Oberkörper, Hände, Körperhaltung, Stimme und Tonfall

# Wir schätzen Unbekannte aufgrund minimaler Informationen ein

Borkenau & Liebler (1992)



**Videoaufnahmen** von 100 Erwachsenen  
Durchschreiten eines Raumes  
Setzen an einen Tisch  
Vorlesen eines Standardtextes  
Einschätzung nach Fünf-Faktoren-Modell  
von Norman (1963)

## **Ergebnisse**

Kleidung, Zuschreibung von  
Gewissenhaftigkeit  
Lächeln und Lautstärke, Zuschreibung  
von Extraversion  
Flüssige Sprechweise, Zuschreibung von  
Intelligenz

# Soziale Kategorisierung

		Leistung	
		+	-
Verhalten	+	Ideale Schüler	Sorgenschüler
	-	Selbstständige Schüler	Problemschüler

- Soziale Kategorisierungen laufen sehr schnell und meist unbewusst ab
- Sie helfen der Lehrperson, Komplexität in sozialen Interaktionen zu reduzieren
- Gefahr Schüler\*innen zu unterschätzen.
- Selbsterfüllende Prophezeiung



# Lehrer selbstwirksamkeitserwartung

## Ich kann etwas bewirken

- Eine hohe Selbstwirksamkeitserwartung führt dazu, dass Probleme optimistischer angegangen werden und aktiv nach Lösungen gesucht wird ([Zee & Koomen, 2016](#))
- Eine unzureichende Selbstwirksamkeitserwartung wirkt belastend

## Selbstwirksamkeit stärken [Frey \(2016\)](#)

- realistische Ziele setzen
- allenfalls überhöhte pädagogische Idealvorstellungen kritisch hinterfragen, auch kleine Erfolge würdigen
- nicht erwarten, in jeder schwierigen Unterrichtssituation perfekt zu reagieren.

# Ursachenzuschreibung

## **Erfolge suchen wir bei uns. Die Fehler bei den anderen**

Die meisten Menschen führen Erfolge auf ihre eigene Person zurück („Ich habe die Prüfung geschafft, weil ich so intelligent bin“) und suchen den Grund von Misserfolgen eher in ihrer Umwelt („Die Prüfungsfragen waren schlecht formuliert“).

## **Plötzlich ist dieser Baum auf mich zugerast**



# Handeln im Unterricht

## Handeln unter Druck [Wahl \(1991\)](#)

Problem	Handlung	Ziel
Verweigern	Ignorieren Bestrafen Unterstützen Paradox Intervenieren	Rasche Fortsetzung des Unterrichts Prävention oder Vergeltung Motivation stärken Interaktionsmuster verändern

- Heuristik ([Gigerenzer, 2006](#); [Polya, 1980](#)); bounded rationality ([Simon, 1959](#))
- Improvisation ([Schön, 1983](#)) und Adaptivität ([Beck et al., 2008](#))
- Professionelles Wissen und Können (vgl. [Bromme, 1992](#); [Shulman, 1986](#); [1987](#); [Weinert & Helmke, 1996](#)).

## Unterrichtsstörungen als Belastung

- Störungen wirken sich negativ auf die Lehrgesundheit aus
- In Folge sinkt die Unterrichtsqualität
- Schliesslich sinken auch die Motivation und Leistung der Lernenden



# Bewältigungsstrategien

## Dysfunktionale Strategien

### Rückzug, Resignation oder Vermeidung

- Störungen ignorieren/verleugnen
- Ständiges grübeln aber nichts tun
- Resignation
- Soziale Abkapselung
- Innere Distanzierung

### Pathologisierung und aggressive Strategien

- Pathologisierung von Schülerinnen und Schülern
- Steuerungsbezogene Kommunikation
- Autorität durch Gewalt ersetzen

## Funktionale Strategien

### Problem durch Lehrperson veränderbar?

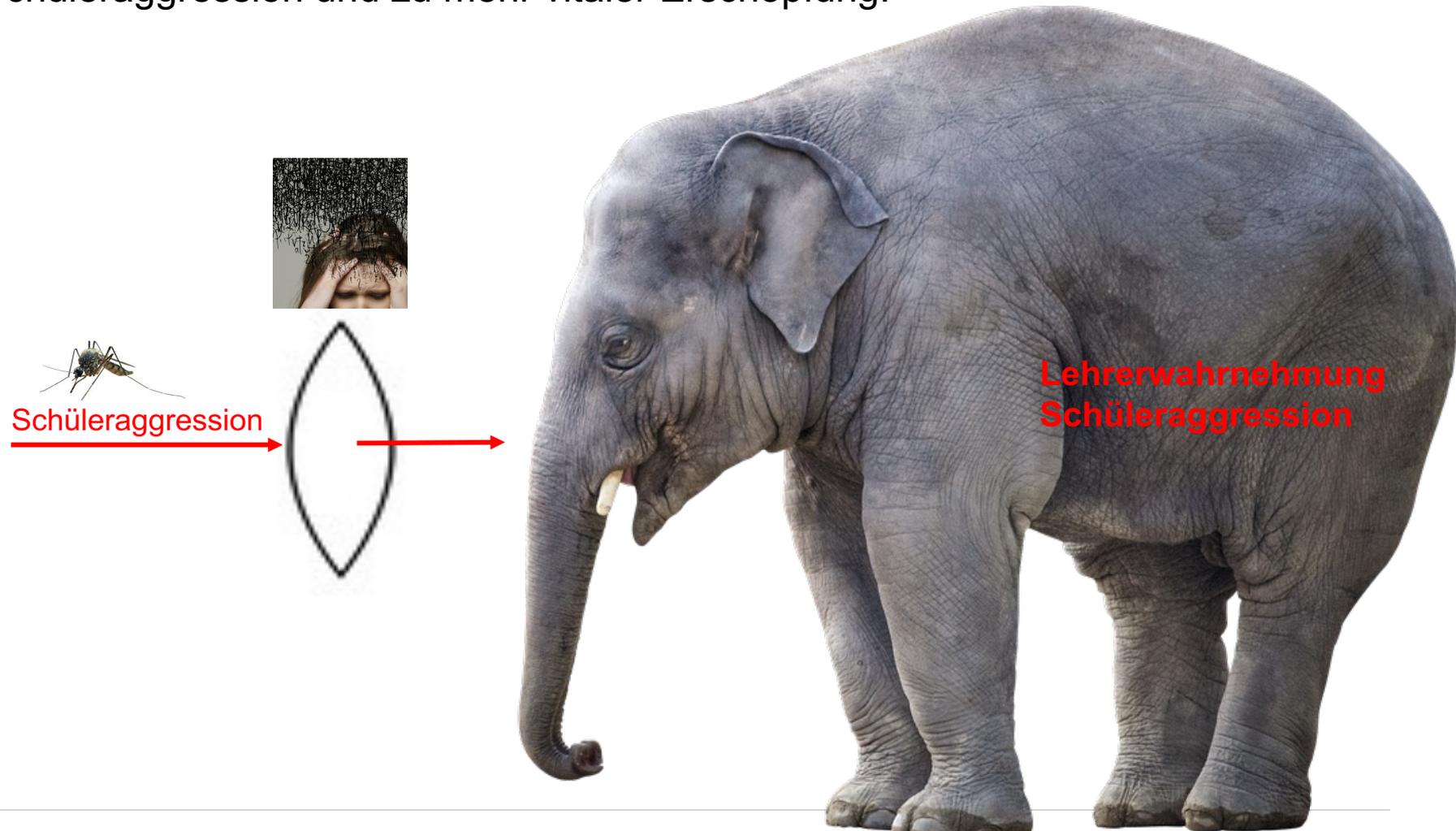
- Aktiv nach einer Lösung suchen
- Aufsuchen sozialer Unterstützung

### Problem durch Lehrperson kaum veränderbar?

- Aufsuchen positiver Erlebnisinhalte
- Die Situation in einem neuen Licht sehen
- Sich mit der Situation abfinden

**Es sind nicht die tatsächlichen Störungen  
die Lehrpersonen psychisch belasten** **Wettstein et al. (2023)**

Chronische Besorgnis und Resignation führen zu einer Überschätzung von Schüleraggression und zu mehr vitaler Erschöpfung.



## Steuerungsbezogene Kommunikation

Weni nume es Eggeli gseh, gits e haub Stund. Guet. Pscht. Du bisch o chli lenger da. Pscht. Marie hock di wider häre . Pscht. Mou. Marie hock di richtig häre oder du hesch es Strich. So . Guet. Sämi füre luege. Pscht. Tamara, tuesch z'Blatt wäg, eis .... Tamara chum. Tamara tue z'Blatt wäg. Rütsch e chli übere, chum. U du gib mir die Zetteli. Pscht. Auso. Menal a Platz. Sämi a Platz. Sämi a Platz. Sch am Platz. Umdräie. Hie hie. A Platz Bruno, itz aber ganz schnäu. Gang a Platz. A Platz hani gseit aber sofort Bruno. Hesch e haub Stund. Aber itz ganz schnäu a Platz. Hä. Jaja Bruno du, du bisch es luschtige. Itz hocksch a Platz u i ghöre nüme. Pscht. Da Tamara hetts ono nid. Chum abgäh. Abgäh. Bruno. So. Guet. Also Sämi absitze. Sämi absitze, umdräie. Marie. Pscht. Haut dr Chopf ufs Pult. Aui Kopf aufs Pult. Aui dr chopf ufs Pult. Wosch witer bubele u grad e Stung blibe? Ja? Das chöi mir scho irichte. Absitze Sämi. Ja, Nid itze nächhar. (...)

# Unterrichtsstörungen wirksam begegnen

„**Teachers make the difference**“ ([Hattie, 2013](#))

Lehrpersonen können viel bewirken. Sie haben einen sehr großen Einfluss auf die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung ihrer Schülerinnen und Schüler.

## **Vier Bereiche**

1. Diagnostische Kompetenz
2. Lehrer-Schüler-Beziehung
3. Klassenführung
4. Unterrichtsgestaltung

# Diagnostische Kompetenz

## Störungen differenziert wahrnehmen

- Lehrpersonen können nur sinnvoll auf Unterrichtsstörungen reagieren, wenn sie überhaupt merken, was in der Klasse geschieht.
- Lehrpersonen brauchen diagnostische Kompetenz; die Fähigkeit, Schülerinnen und Schüler sowie Unterrichtssituationen zutreffend zu beurteilen.
- Dies erreichen Lehrpersonen dadurch, dass sie bei Unterrichtsstörungen nicht wegsehen oder vorschnell urteilen, sondern sich Zeit nehmen, genau hinzuschauen und zu beobachten.



## Störungen als Hinweise verstehen

- „Könnten wir die Störung als Mitteilung des Schülers entschlüsseln, sprich verstehen, so könnten wir eine adäquate Antwort geben.“ ([Hallberg, 1977](#))
- Störendes Schülerverhalten ist nicht bedeutungslos. Es ist wichtig, dass die Lehrperson versteht, weshalb eine Schülerin oder ein Schüler so handeln wie sie handeln ([Montuoro & Lewis, 2015](#))

## Das eigene Verhalten in Interaktionen kritisch überdenken

### Die Schülerperspektive einnehmen

Eine gute Lehrperson sieht den eigenen Unterricht mit den Augen ihrer Schülerinnen und Schüler ([Hattie, 2013](#))

# Positive Lehrer-Schüler-Beziehung und Klassenführung

## Schule als Ort der Begegnung und Beziehungen

- kreativer Ort an dem sich alle Beteiligten wohlfühlen
- Motivation kann nur entstehen, wenn man sich geborgen fühlt
- Im Zentrum der pädagogischen Beziehung stehen Anerkennung, Vertrauen und Respekt
- Lehrpersonen brauchen eine gesunde Balance zwischen Engagement und Erholung

## Gelingende Lehrer-Schüler-Beziehungen hängen positiv zusammen mit

- der Lernmotivation ([Wentzel, 2010](#))
- schulischen Leistungen ([Roorda, Koomen, Spilt & Oort, 2011](#); [Hamre & Pianta, 2001](#))
- dem schulischen Engagement ([Roorda et al., 2011](#); [Skinner & Belmont, 1993](#))
- der psychosozialen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler ([Davis, 2003](#); [Obsuth et al., 2017](#))
- dem Wohlbefinden der Lehrperson ([den Brok, Brekelmans & Wubbels, 2004](#); [Hughes, 2012](#); [Klem & Connell, 2004](#); [Martin & Dowson, 2009](#); [Raufelder, 2010](#); [Roorda et al., 2011](#); [Stipek, 2004, 2006](#); [Wentzel & Wigfield, 2009](#); [Wentzel, 2012](#); [Wubbels & Brekelmans, 2005](#); [Zimmer-Gembeck, Chipuer, Hanisch, Creed, & McGregor, 2006](#))

## Beziehung und Disziplin sind kein Widerspruch

### Zwei grosse Herausforderungen beim Berufseinstieg

- In Befragungen nennen Berufseinsteigende die Aufrechterhaltung von Disziplin und die Etablierung positiver Lehrer-Schüler-Beziehungen als vordringliche Herausforderungen beim Berufseinstieg (De Jong, Mainhard et al. 2014; Fuller & Bown, 1975; Ghaith & Shaaban, 1999; Liston, Withcomb & Borko, 2006).

### Beziehung und Disziplin sind kein Widerspruch

- viele Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger empfinden eine wertschätzende Beziehung und die Aufrechterhaltung von Disziplin als Widerspruch (De Jong, Mainhard et al., 2014; McLaughlin, 1991; Weinstein, 1998).
- Irrtum. Eine Lehrperson muss sich nicht für eine gute Beziehung oder aber Disziplin entscheiden. Eine vertrauensvolle, warme Beziehung und eine klare Klassenführung schließen sich keineswegs aus, sondern ergänzen sich wechselseitig.

# Lenkung und emotionale Zuwendung

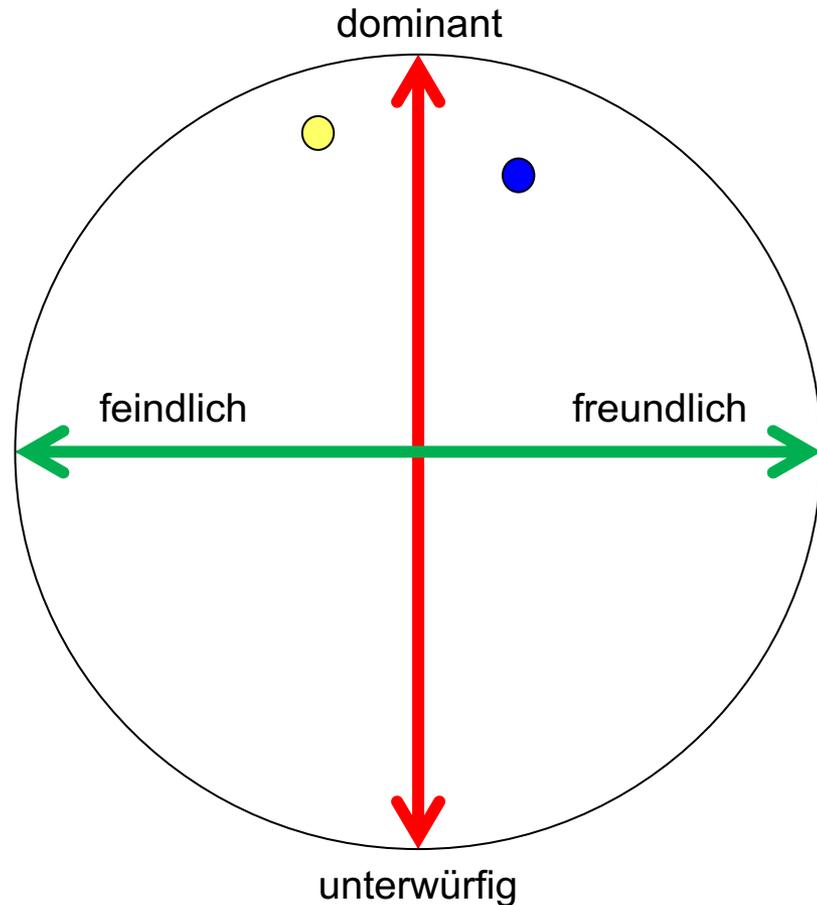
Tausch und Tausch, (1973); Wubbels et al. (2016); Scherzinger und Wettstein (2019)

## Lenkung

Verhalten, das den Unterrichtsverlauf kontrollieren oder beeinflussen kann.

## Emotionale Zuwendung

Freundliches, wertschätzendes und respektvolles Verhalten in der Lehrer-Schüler-Interaktion



# Eine gute Beziehung und Klassenführung schützen vor chronischem physiologischen Stress [La Marca et al. \(2023\)](#)

## Haarcortisol



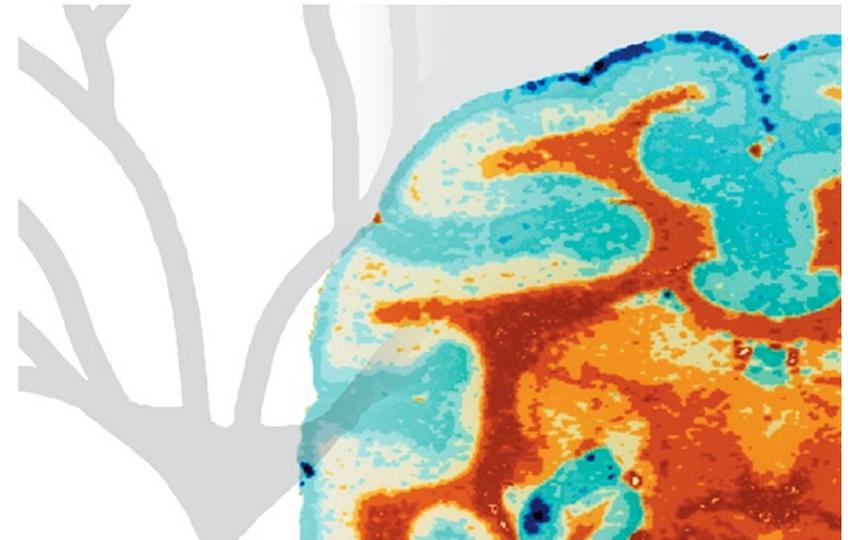
## Ergebnisse

- Hohe Pensen, Unterrichtsstörungen und Aggression führen zu mehr Stresshormonen.
- Eine gute Lehrer-Schüler-Beziehung und Klassenführung schützen.



Volume 155 September 2023 ISSN 0306-4530

## Psychoneuroendocrinology



SOCIAL MEDIA EDITOR  
Lotte Van Dammen

The Official Journal of  International Society of  
Psychoneuroendocrinology

## **Authentizität Kernis und Goldman (2006)**

**Lehrpersonen sind nur glaubwürdig, wenn sie authentisch sind**

### **Ein authentischer Mensch**

- kennt seine Stärken und Schwächen.
- ist ehrlich.
- handelt konsequent nach seinen Werten. Das gilt auch für den Fall, dass er sich dadurch Nachteile einhandelt
- ist aufrichtig
- hat durchaus auch Ecken und Kanten, kennt seine Schwächen, wirkt echt, ungekünstelt und glaubwürdig

# Humor

## Humor

- Fähigkeit, auch schwierigen Situationen mit heiterer Gelassenheit zu begegnen.

## Lehrpersonen mit Humor

- kennen ihre eigenen Grenzen und sind auch mal in der Lage, über ihre unvermeidlichen Unzulänglichkeiten zu lachen und bewahren auch in schwierigen Situationen eine heitere Gelassenheit.



# Klassenführung

## 1. Erwartungen klar machen

## 2. Früh und niederschwellig intervenieren

Gerade junge Lehrpersonen warten oft zu lange, bevor sie auf störendes Schülerinnen- und Schülerverhalten reagieren.

## 3. Handlungsunterbrecher

## 4. Positives Verhalten fördern



# Unterricht gestalten

## Partizipation und Autonomie

### Vorbereitung, Neugier und Wissen

- Wissensmacht
- Neugier der Lehrperson ist Vorbild
- Offen zeigen, dass man auch nicht alles weiss

### Klarheit, Zeitnutzung und Rhythmisierung

- Man muss einfach reden, aber kompliziert denken,
- ... nicht umgekehrt.



## Umgang mit Störungen ist eine Schulentwicklungsaufgabe



# Teamarbeit schützt Ihre Gesundheit

Wettstein et al., 2023

## Gut für Ihre Linie

- Unterstützung Kollegium ( $\beta = -0.18$ )
- Klassenführung ( $\beta = -0.13$ )
- Unterstützung durch die Schulleitung ( $\beta = -0.12$ )

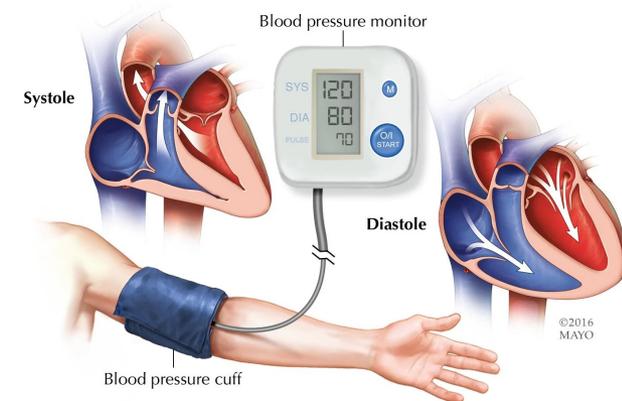
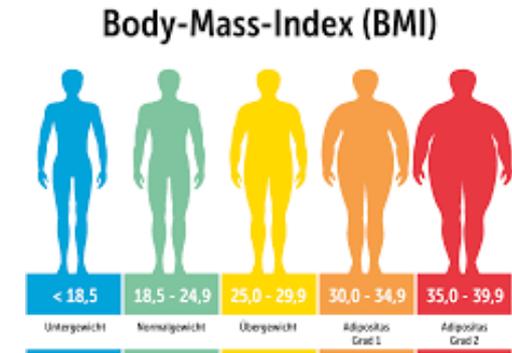
## Gut für Ihren Blutdruck

### Systolischer Blutdruck

- Unterstützung durch die Schulleitung ( $\beta = -0.17$ )
- Distanzierungsfähigkeit ( $\beta = -0.11$ )
- Unterstützung durch Kollegium ( $\beta = -0.10$ )
- Lehrer-Schüler-Beziehung ( $\beta = -0.06$ )

### Diastolischer Blutdruck

- Unterstützung durch die Schulleitung ( $\beta = -0.14$ )
- Positive Erlebnisinhalte aufsuchen ( $\beta = -0.13$ )
- Unterstützung durch Kollegium ( $\beta = -0.11$ )



## Diskussion

### Austausch in Gruppen 4'

- Gab es Punkte, die Sie überrascht haben?
- Mit welchen Sie überhaupt nicht einverstanden sind?
- Gibt es Dinge, die Sie wissen möchten?
- Was nehmen Sie mit für Ihre Schule und Ihren Unterricht?

## Zum Weiterlesen

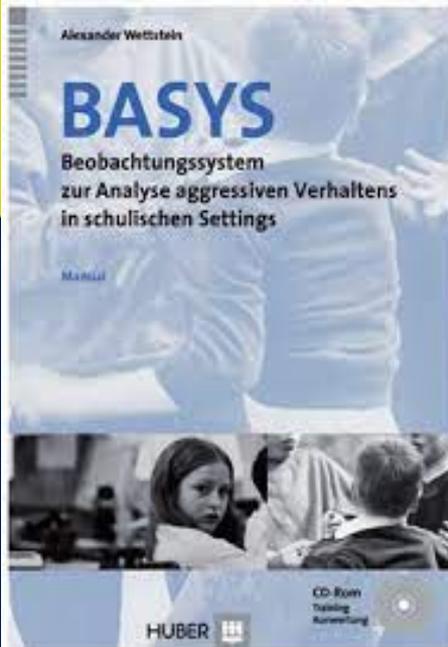
Brennpunkt  
*Schule*

Alexander Wettstein  
Marion Scherzinger

**Unterrichtsstörungen  
verstehen und  
wirksam vorbeugen**

2. Auflage

Kohlhammer



Brennpunkt  
*Schule*

Marion Scherzinger  
Alexander Wettstein

**Beziehungen  
in der Schule  
gestalten**

Für ein gelingendes Miteinander

Kohlhammer

Brennpunkt  
*Schule*

Petra Siwek-Marcon

**Klassenführung  
durch Beziehung**

Produktive Lernumgebungen  
gestalten und verbessern

Kohlhammer